

yodoba NEWSLETTER

1. Jahrgang

September 2005

Alle sollen vom HIFI-Erlebnis mit digitaler Musik träumen

„Legal“ ist im Kommen

Allein im ersten Halbjahr 2005 verdreifachte sich die Anzahl heruntergeladener Songs von legalen Online-Musikdiensten gegenüber dem Vorjahreszeitraum weltweit auf 180 Millionen. Das sind bereits mehr als die 157 Millionen Tracks für das ganze vergangene Jahr. 2004 hatte der digitale Musikmarkt einen Wert von 330 Millionen Dollar. Das entsprach lediglich rund 1,5 Prozent der Einnahmen der Musikfirmen. Branchenkenner gehen davon aus, dass sich dieser Anteil in fünf Jahren auf 25 Prozent erhöhen wird.

Breitband als Motor

Wichtigster Wachstumstreiber für die digitale Revolution der Musik- und Unterhaltungsindustrie sind die Breitbandanschlüsse, die weltweit immer grössere Verbreitung finden. Sie erlauben das schnelle Herunterladen der gewünschten Musik, Filme, Logos oder Klingeltöne.

Mobile Player

Auch ein verändertes Nutzungsverhalten beeinflusst die Entwicklung. Gerade bei Jugendlichen verlagert sich der Medienkonsum zunehmend ins Internet. Denn im Internet kann man gezielt das hören, was man will und wann man es will. Dies kommt dem heutigen Bedürfnis nach Individualität entgegen. Überdies spielen bei Jugendlichen vermehrt alternative Audio-Angebote eine grosse Rolle. Allein in der Deutschschweiz besaßen 2004 schon 14 Prozent der Bevölkerung einen mobilen Player für digitale Musik, doppelt so viele wie zwei Jahre zuvor. Laut Fachleuten könnte allerdings das Handy als All-In-One-Gerät mit MP3-Player, Kamera, eigenem Logo und Klingelton den reinen Playern den Rang ablaufen.

Greg Notter, 35 (Bild), Chief Technical Officer (CTO) der yodoba AG, setzt sich seit Jahren für die Qualität der vom Internet heruntergeladenen digitalen Musikdaten ein. Mit der Entwicklung des Verfahrens „BAST@AudioSystem(AS)“ zum automatischen Erkennen und Ersetzen von fehlerhaften Audiodateien in Online-Datenbanken ist ein wichtiger Schritt zum digitalen HIFI-Musikerlebnis gelungen. Jetzt geht es darum, „BAST@AS“ weltweit als anerkannten Qualitätsstandard durchzusetzen.



Greg Notter, wie läuft das Online-Musikgeschäft?

Greg Notter: Der Trend zum Hören von Musik, die vom Internet heruntergeladen wird, ist unaufhaltsam. Das Wachstum wird enorm bleiben. Ziel der Musikindustrie muss es deshalb sein, weltweit möglichst rasch, möglichst viele Musikkonsumenten in die Kanäle der legalen Online-Musikdienste zu schleusen. Dafür braucht es - neben der notwendigen Produktion von Welthits - namentlich zwei Voraussetzungen: nicht zu hohe Download-Preise und eine stabile, sichere Download-Qualität für alle von den Musikkonsumenten eingesetzten Endgeräte.

Gibt es ein Wundermittel gegen das illegale Herunterladen?

Greg Notter: Nicht ein Wundermittel, aber eine wirksame Waffe: Wie früher bei der Entwicklung von Musikwiedergabegeräten für die gute Stube zu Hause müssen wir möglichst viele Musikkonsumenten für die hohe Wiedergabetreue, „High Fidelity“ oder abgekürzt HIFI sensibilisieren. Alle sollen vom HIFI-Erlebnis mit digitaler Musik träumen. Diese Qualität kombiniert mit der bestmöglichen Handhabung der digitalen Daten können wir den legalen Anbietern zusichern.

Wie gelingt Ihnen das?

Greg Notter: Wir haben gemeinsam mit dem spezialisierten Zürcher Unternehmen Dlab das Verfahren „BAST@AudioSystem(AS)“ zum automatischen Erkennen und Ersetzen von fehlerhaften Audiodateien in Online-Datenbanken entwickelt. Viele Musiklabels haben eigene Konvertierungssysteme oder beauftragen Dritte für die Aufbereitung der verschiedenen Komprimierungsformate. Bei der Bearbeitung von grossen Datenmengen entstehen unweigerlich digitale Fehler. Bislang haben die Labels kaum einen leistungsfähigen Prüfprozess genutzt, der automatisch feststellt, ob die Audiodaten wirklich in Ordnung sind. Das Verfahren „BAST@AS“ ist in der Lage, bei der Bewirtschaftung von grossen Datenmengen in der Audio-Online-Distribution die Datenqualität automatisch sicherzustellen. Mittels einer speziellen Qualitätsmanagementsoftware werden die Datenbanken systematisch nach Fehlern in den angelieferten Audiodateien durchsucht. Ergebnis: Störende Fehler wie digitale Drop-Outs, Volume-Diskrepanzen, Fehlrauschen, Mute, um nur einige zu nennen, werden sofort automatisch erkannt und die fehlerhaften Dateien ersetzt. „BAST@AS“ ermöglicht mithin die digitale HIFI-Qualität. Und ist auf gutem Weg, weltweit zum Standard zu werden.

yodoba NEWSLETTER

1. Jahrgang

September 2005

Das ist yodoba

Das im Jahr 2000 gegründete Schweizer Unternehmen yodoba AG, Zürich (www.yodoba.com), ist mit den Tochtergesellschaften „234 AG“ und „4Synergy GmbH“ Europas führender Technologielieferant für das legale Herunterladen der digitalisierten Daten von Musiktiteln, Videos oder elektronischen Büchern über das Internet und Mobilfunknetze.

„Music2You“

Als Mitglied des von Siemens gegründeten „Music over the Air Konsortiums MOC“ handhabt die yodoba vor allem die zu verteilenden Daten der aufstrebenden Vertriebsplattform „Music2 You“. Diese Plattform wird von Online-Shops führender Internetanbieter wie T-Online oder AOL sowie von Mobilfunkanbietern wie O2 (England, Irland, Deutschland) als Technologieträger genutzt.

Im Hintergrund

Yodoba stellt im Hintergrund den umfassenden Service zur Handhabung der digitalen Daten sicher, und zwar von der Erfassung über die Kompression, die Katalogisierung bis zur Verteilung. Dank des von yodoba entwickelten automatischen Qualitätsmanagements „BAST@ Audio-Systems (AS)“ ist „Music2You“ in der Lage, den angeschlossenen Online-Shops und ihren Nutzern für die verwalteten rund eine Million Audiodateien die bestmögliche Download-Audioqualität zuzusichern.

Mehr als 20 Mitarbeitende

Die yodoba, die über 20 Mitarbeitende beschäftigt, wird mit einem Prozentanteil am Verkaufspreis der von Endkonsumenten heruntergeladenen Daten vergütet. Im Jahr 2004 konnten bereits rund sechs Millionen Downloads verrechnet werden. 2005 wird eine Vervielfachung dieser Zahl erwartet.

Botschafter

Bekannte Botschafter der yodoba sind Dieter Meier und Boris Blank von „Yello“.

Aktionärskreis erweitern

Die Aktien der yodoba AG (Valor 120'222'42) sind in den Händen der Gründer und von weiteren privaten Investoren. Zwecks Finanzierung der notwendigen Wachstumsinvestitionen ist geplant, den Aktionärskreis zu erweitern.

Zusammen mit HandyCandy.ch einen Schritt in die Zukunft



Pascal Schwitter, 24 (Bild), gelernter Fernseh- und Radioelektriker, ehemaliger Discjockey und heute Multimediaproduzent, will es wissen: Er hat Mitte August 2005 rechtzeitig auf die Zürcher Streetparade mit www.HandyCandy.ch das erste Schweizer Portal für den Musikdownload auf Mobiltelefone lanciert. Der junge Download-Pionier setzt dabei im Pilotprojekt vorerst auf „Max B. Grant“ (MBG), den bekannten Star der Schweizer Technoszene.

Die Fans von MBG können mit einem passenden Handy die Tracks ihres Lieblings per SMS bestellen und dann direkt herunterladen. Konkret: Zum Beispiel per SMS den Begriff „MAX 1“ an 9292 senden und dann mittels des erhaltenen WAP-Links den Track via GPRS auf das Handy laden. Kostenpunkt: 90 Rappen plus die Verbindungskosten. Damit wird in der Schweiz zum ersten Mal aufgezeigt, wie einfach in Zukunft das Musikhunterladen via Handy sein wird. Das derzeitige Haupthindernis: Im bestehenden Handy-Park sind nur wenige Geräte fähig, Musik in grösseren Mengen zu speichern. Die gute Nachricht: Die meisten neu verkauften Handys unterstützen das notwendige „Advanced Audio Coding Plus(AACPlus)“-Format und können daher Musik herunterladen.

Technologie von yodoba

Der erste Schweizer Music-Download-Service wurde in Zusammenarbeit mit yodoba kreiert. Damit ist gleich ab dem Start dieser Dienstleistungs-Innovation die von yodoba gebotene HiFi-Qualität der heruntergeladenen Tracks sichergestellt: Die Musik kann mit einem entsprechenden Wiedergabegerät ohne störenden Fehler genossen werden.

NEUHEIT!!!
Die geilsten Tracks in HiFi
Qualität für Dein Handy!!!



**Einfach per SMS bestellen
und direkt herunterladen!!!**

„MBG - HS Cops (Jump Mix)“
HiFi-Track*: **MAX 1 an 9292**
Realtone: **SPR 1 an 9292**

„Stressfaktor - I'm the master“
HiFi-Track*: **MAX 2 an 9292**
Realtone: **SPR 2 an 9292**

„MBG - Jump“
HiFi-Track*: **MAX 3 an 9292**
Realtone: **SPR 3 an 9292**

„MBG - No Good“
HiFi-Track*: **MAX 4 an 9292**
Realtone: **SPR 4 an 9292**

„MBG - Nothing“
HiFi-Track*: **MAX 5 an 9292**
Realtone: **SPR 5 an 9292**